

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 06-2015



Unterwegs
zueinander

Liebe Leserinnen und Leser



In dieser lebkuchenfarbenen Vorwinterausgabe erfahren Sie wieder die neusten Themen aus dem Gemeinderat und vieles mehr. Mit dem Titel »Unterwegs zueinander« nehmen wir das Thema Flüchtlinge in den Fokus und bringen Ihnen die drei (mittlerweile vier) jungen Männer näher, die aus Afghanistan geflohen sind und jetzt in Biebelnheim wohnen.

Mit dieser Ausgabe liegen ein Jahr und 6 Ausgaben Duftklopper hinter uns. Wir möchten uns bei allen bedanken, die mitgeschrieben, mitgeholfen und mitgelesen haben – und lehnen uns jetzt besinnlich zurück.

Viel Spaß beim Lesen und Besinnlichsein!

Die Duftklopperredaktion

Dezember – Momente – notieren ...

Versuchen Sie einmal ganz bewusst im Dezember täglich einen kleinen Moment festzuhalten und diesen zu notieren um zu einem späteren Zeitpunkt das Geschriebene noch einmal Revue passieren zu lassen. Ein sehr besonderes Erlebnis.

Weihnachten ... und davor

Bratpfelduft

Türkranz aufhängen

Klavier üben

Stollen backen

Kerzen innen und außen

Besinnliche Pausen im Alltag

Märchen lesen

Schlitten fahren

Dekorationen

Garten winterfest machen

Musik hören

Plätzchen backen

Winterkleidung in Garderobe hängen

Schneeflocken

Mützen, Handschuhe

Bohnerwachs

Tannenduft

Glühwein

Spannende Erwartung

Lachen, reden...

TERMINE, TERMINE

November 15

28.11. | **Weihnachtsmarkt**

Ort: Hallenvorplatz

Beginn: 15:00 Uhr

Dezember 15

06.12. | **Adventstreffen**

Ort: Hallenvorplatz

Beginn: 17:00 Uhr

Bewirtung: Förderverein des TuS

Special Guest: Nikolaus

12.12 | **Weihnachtsfeier des TuS**

Ort: TuS Sportheim

Beginn: 18:00 Uhr

13.12. | **Adventskonzert des MGV**

Ort: Evangelische Kirche

Beginn: 17:00 Uhr

13.12. | **Adventstreffen**

Ort: Hallenvorplatz

Beginn: 17:00 Uhr

Bewirtung: Landjugend und Feuerwehr

19.12. | **Weihnachtsausflug des**

Landfrauenvereins

Anmeldung bei Birgit Klinger (Tel.: 7473)

20.12. | **Adventstreffen**

Ort: Hallenvorplatz

Beginn: 17:00 Uhr

Bewirtung: TJV Biebelnheim

Januar 16

16.01. | **Fastnachtssitzung des BCG**

Ort: Gemeindehalle

22.01. | **Neujahrsempfang**

Ort: Gemeindehalle

24.01. | **Kindersitzung des BCG**

Ort: Gemeindehalle

Regelmäßig

Duftklopfer Redaktionssitzung

Jeden zweiten Donnerstag im Monat

Ort: TuS Vereinsheim

Beginn: 19:00 Uhr

ErzählCafé

Jeden zweiten Freitag im Monat

Ort: Phiff-Haus (Geeb)

Beginn: 19:00 Uhr

Runder Tisch Flüchtlinge

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Ort: Rathaus

Beginn: 19:00 Uhr

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Duftklopfers: ca. 14. 01.2015

Die nächste Ausgabe erscheint: Mitte/Ende Januar 2016

Sitzung vom 16.09.2015

Top 1: Jahresüberschüsse 2013 und 2014

Die Jahresabschlüsse der Jahre 2013 und 2014 wurden durch den Rechnungsprüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde geprüft. Der Prüfbericht hierzu wurde von Herrn K. Henkel den Gemeinderäten vorgestellt. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten oder Einwände zur Haushaltsführung festgestellt werden, so dass die Gemeinderäte und die Beigeordneten einstimmig entlastet wurden.

Top 2: Umbau Gemeindehalle

Für den angestrebten Umbau der Gemeindehalle fallen erste Planungskosten an, die im bisherigen Haushalt von 2015 nicht berücksichtigt sind. Das Geld wird voraussichtlich erst in 2016 abgerufen, muss aber buchhalterisch noch im Haushalt 2015 berücksichtigt werden. Es wurde daher in der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2015 eine Kreditaufnahme in Höhe von 80.000 € beschlossen. Der voraussichtliche Schuldenstand zum Jah-

resende steigt damit auf 770.000 €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1158 € entspricht.

Der Nachtragshaushalt wurde mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

Top 3: Wasserloch 5. Weg

Seit Jahren Thema im Gemeinderat, aber auch bei den Winzern, ist das Wasserloch im hinteren Bereich des 5. Weges. Auf dem entsprechenden Konto haben sich durch die fälligen Wegebeiträge mittlerweile ca. 55.000 € angesammelt, so dass der Wegeausschuss bereits im Januar eine Sanierung in diesem Bereich beschlossen hat. Leider hat die Planung und Angebotseinholung sehr lange gedauert, so dass erst im Oktober entsprechende Angebote vorlagen. Der Weg soll über eine Länge von ca. 65 m und Breite von 3,5 m ausgehoben, geschottert, verdichtet und dann asphaltiert werden.

Das günstigste Angebot lag bei 21.972,16 €, dem mit 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt wurde.

AUS DEM GEMEINDERAT

Top 4: Mitteilungen und Anfragen

Veraltete Quecksilberdampflampen aus der Straßenbeleuchtung müssen sukzessive ausgetauscht werden, da diese nur noch bis Ende 2020 produziert werden dürfen. In Biebelnheim sind 44 solcher Lampen noch in Betrieb, die entweder durch Natriumdampflampen oder neue LED Lampen ersetzt werden können. Da die LED-Technik zur Zeit noch sehr teuer ist und der Mehrpreis trotz günstigerem Stromverbrauch sich nicht rechnet, aber kein dringender Handlungsbedarf besteht, wird diese Investition vorläufig zurückgestellt.

Frau Bade informierte den Gemeinderat über den aktuellen Stand des Radweges Biebelnheim/Gau-Odernheim. Die Planung ist soweit abgeschlossen und es werden Gespräche über noch erforderliche Grundstücksankäufe zusammen mit dem LBM geführt. Auch hier sei man auf einem guten Weg, so dass im nächsten Jahr endlich mit dem Bau begonnen werden kann.

Unsere Dorfeiche muss wieder gestutzt und von Altholz befreit wer-

den. Da der derzeitige Schnitt bemängelt wurde, ist hierfür, nach Auflage der Kreisverwaltung, ein zertifiziertes Baumpflegeunternehmen zu beauftragen. Ein Angebot hierzu wird bereits eingeholt.

Die Bürgerversammlung am 17.11 beginnt erst um 20:00 Uhr. Schwerpunktthema wird die Sanierung der Halle sein. Es sollen aber auch weitere Themen angesprochen werden. Natürlich haben auch interessierte Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend die Möglichkeit Fragen an die Bürgermeisterin oder den VG-Bürgermeister Herr Unger zu stellen.

Im Januar 2016 (voraussichtlich 22.01.) soll ein Neujahrsempfang für alle Bürger in der Gemeindehalle stattfinden.

Harry Fluhr

Interview mit Bürgermeisterin Petra Bade

2015 neigt sich dem Ende zu und Ortsbürgermeisterin Petra Bade ist nun seit mehr als einem Jahr im Amt. Ein guter Zeitpunkt für ein Interview und eine Zwischenbilanz.

Zunächst eine formale Frage: Wie soll ich Sie ansprechen?

Die offizielle Anrede in Briefen lautet Frau Ortsbürgermeisterin. Im reellen Leben sagt das natürlich niemand – gerufen werde ich oft Chefin – was mich immer noch schmunzeln lässt.

Als Sie in den sechzigern in Dortmund das Licht der Welt erblickten, hat keiner an Ihrer Wiege gesungen, dass Sie eines Tages Bürgermeisterin von Biebelnheim sein würden. Wie kamen Sie hierher?

In den Sechzigern hat das sicher noch niemand gesungen, da haben Sie recht. Aber Sie werden es nicht glauben – wir haben noch nicht lange hier gewohnt (und das ist nun fast 11 Jahre her) da hat mein Papa gesagt, irgendwann wirst du mal Bürgermeisterin von Biebelnheim. Keine Ahnung was ihn zu dieser Aussage

bewogen hat, aber Eltern kennen ihre Kinder anscheinend doch sehr gut.

Hierher geführt hat uns der Beruf meines Mannes. Dass wir in Biebelnheim gelandet sind, war allerdings reiner Zufall. Aber wir haben uns von Beginn an sehr wohl gefühlt und die Entscheidung nie bereut.

Als Fotografin haben Sie einen geschulten Blick. Wie nehmen Sie Biebelnheim und seine Menschen wahr?

Biebelnheim ist ein ruhiges und beschauliches Weindorf. Wir sind herzlich aufgenommen worden und waren schnell bekannt als die Zugereisten in dem grünen Haus. Eine ältere Dame aus Norddeutschland, die schon seit über 30 Jahren in Rheinhessen lebt, hat mir einmal gesagt, dass man mit offenen Armen aufgenommen wird - aber die Arme sich nicht schließen. Das ist schon viele Jahre her, aber sie hatte nicht ganz unrecht. Ich finde es schade, dass die »Neubürger« im Dorfleben so wenig integriert sind.

INTERVIEW

Kommunalpolitik ist nicht nur zeit- und arbeitsintensiv, sondern geht auch bisweilen ins persönliche. Wie empfinden Sie das Arbeitsklima im Gemeinderat und in den Fraktionen?

Da sprechen Sie wahre Worte. Ich bin schon oft gefragt worden, ob ich es mir so zeitintensiv vorgestellt habe. Das kann man im Vorfeld gar nicht abschätzen. Ich investiere viel Zeit, aber es macht auch Spaß. Die meisten Themengebiete sind Neuland für mich und ich muss noch Vieles lernen. Das braucht natürlich Zeit. Das Arbeitsklima im Gemeinderat und in den Fraktionen ist gut. Wir arbeiten gemeinschaftlich zum Wohle unseres Örtchens und vor allem in den verschiedenen Ausschüssen / Arbeitsgruppen herrscht ein freundschaftliches Miteinander, aus dem schon viele gute Ideen hervorgegangen sind.

Welches sind denn die herausragenden Themen und Sorgen in unserem Ortsparlament?

Die größte Sorge bereitet uns natürlich die Finanzlage. Wir haben nicht viele Möglichkeiten / Einnahmen, um

unseren Haushalt in einen positiven Bereich zu bringen. So ist leider auch wenig Spielraum für Verschönerungsmaßnahmen. Ein großes Thema ist unsere Gemeindehalle, die dringend sanierungsbedürftig ist. Aber wir sind auf einem guten Weg und hoffen, im nächsten Jahr einen Zuschuss vom Land zu bekommen. Aktuell ist auch das Jubiläum »200 Jahre Rheinhessen«, was im ganzen nächsten Jahr mit zahlreichen interessanten Veranstaltungen gefeiert wird.

Bleibt unser Kindergarten erhalten?

Das steht zum jetzigen Zeitpunkt außer Frage. Wir haben 25 Kinder, d. h. alle Plätze sind belegt, und das wird für die nächsten Jahre auch so weitergehen. Die bauliche Situation im Kindergarten ist natürlich nicht optimal. Wir können nur hoffen, dass keine größeren Maßnahmen anstehen. Aber selbst wenn – wir werden auch hier eine Lösung finden.

Die Biebelzheimer feiern gerne. Weinachtsmarkt und Kerb mußten jedoch umstrukturiert werden. Zur Gedenkveranstaltung am Volkstrau-

INTERVIEW

ertag erscheinen immer weniger Angehörige der Erlebnisgeneration. Drohen uns einschneidende Veränderungen in der dörflichen Tradition?

Also dass ein Teil der Biebelzheimer gerne feiert, kann ich unterschreiben. Aber ich würde mir weitaus mehr Beteiligung an den verschiedenen Veranstaltungen, die übers Jahr in Biebelnheim stattfinden, wünschen. Die Organisatoren machen sich sehr viele Gedanken und Mühe. Bei aktuell 672 Einwohnern sollte da mehr drin sein.

Volkstrauertag ist sicher ein anderes Kapitel. Wie dieser Tag begangen wird, ist noch stark geprägt von den älteren Generationen. Natürlich muss das Gedenken an die Millionen Opfer der beiden Weltkriege aufrecht erhalten werden. Verständlicherweise können schon die jungen Erwachsenen das nur noch schwer nachvollziehen, da es in den meisten Familien keine Zeitzeugen mehr gibt. Aber gerade der vergangene Volkstrauertag hat uns gezeigt, dass das Gedenken daran gar nicht mehr so sehr im Vordergrund steht. Man könnte diesen Tag vielleicht auch als

»Tag des Mitfühlens« sehen. Es gibt so viel Leid und Elend auf dieser Welt, in Europa, dass es sicher nicht schadet, sich eine Stunde Zeit zu nehmen, um dieser Menschen zu gedenken. Wir sollten nicht vergessen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist. Jeder selbst ist ein Stück weit dafür verantwortlich, dass Frieden, Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit und Menschlichkeit nicht nur schöne Worte bleiben, sondern gelebte Werte sind, für die wir uns einsetzen und für die wir uns starkmachen.

Welche Rolle spielen in unserem Dorf die Vereine, Kirchengemeinden und Privatinitiativen? Werden Sie öfter eingeladen?

Diese sind ein wichtiger Bestandteil unseres Dorflebens. Deshalb ist es ja auch so wichtig, unsere Gemeindehalle als Versammlungsort erhalten zu können. In Zukunft soll sie noch mehr genutzt werden, um die Dorfgemeinschaft zu fördern.

Eingeladen bin ich natürlich häufig, das bringt dieses Amt mit sich. Das ist sehr schön, da ich bei diesen Ge-

INTERVIEW

legenheiten immer auf viele nette Menschen treffe, die sich sehr freuen, dass die Bürgermeisterin zu Besuch kommt. Und ich lerne viele (für mich oft neue) Biebelheimer kennen und erfahre interessante Biebelheimer Geschichten und Zusammenhänge.

Noch eine persönliche Frage: Haben Sie noch Zeit für eigene Hobbies? Man munkelt, es gäbe demnächst eine CD mit Gesang von Ihnen. Wo wird diese erhältlich sein?

Für meine Hobbies bleibt leider zu wenig Zeit. Singen ist für mich ein guter Ausgleich – aber das geht ja fast überall. Eine CD gibt es schon. Als mein Mann und ich vor ein paar Jahren noch kirchlich getraut wurden, habe ich zu diesem Anlass einen Text zur Melodie »My way« geschrieben und das im Tonstudio aufgenommen.

Fragen: Volker Finkenauer

Antworten: Petra Bade

Woher stammt der Lebkuchen?

Das Interview lässt zwar offen, wie Bürgermeisterin Bade zu Lebkuchen steht – aber wir gehen davon aus: auch sie mag dieses süß-würzige Zeug. Wer hat's erfunden? Dieser Text klärt es auf.

Lebkuchen, so wie wir ihn heute kennen, wurde erstmals im Jahre 1296 schriftlich in einem Ulmer Kloster erwähnt. Andere Quellen nennen das belgische Städtchen Dinant, von dem aus die Grundidee zu den bekannten Printen ins nahegelegene Aachen getragen wurde.

Wegen der damals noch seltenen und teuren Gewürze verbreiteten sich die Pfefferkuchen vor allem über die größten und wichtigsten Handelsstädte: Nürnberg, Augsburg, Ulm, Köln und Basel. Dies sind Städte mit sehr langer Lebkuchentradition. Der Lebkuchen wurde früher das ganze Jahr über verzehrt, auch weil er sich sehr lange lagern ließ. In Klöstern wurden große Vorräte für Notzeiten und als Spenden für Arme angelegt. In der Fastenzeit war der Lebkuchen sehr beliebt und wurde mit starkem Bier verzehrt. Die exotischen Gewürze wie Pfeffer, Kardamom, Muskat, Zimt und Ingwer werden bei der Herstellung des Lebkuchens verwendet und geben dem Lebkuchen eine himmlische Geschmacksnote.

Gefunden in versch. Quellen:

Ursula Geeb-Grode

Flüchtlinge in Biebelnheim

Seit dem vergangenen Sommer wohnen Ali, Abbas und Sharif in Biebelnheim. Sie sind aus Afghanistan geflohen und beantragen Asyl in Deutschland. Wir haben sie in ihrer Wohnung besucht und mit ihnen über ihre Flucht, ihre gegenwärtige Situation und über ihre Zukunfts-träume gesprochen. Bei Tee und Gebäck lernen wir die sprichwörtliche afghanische Gastfreundschaft kennen. Das Gespräch haben wir im folgenden Text zusammengefasst.

Ali, Abbas und Sharif gehören der Ethnie der Hazara an. Sie werden von den Taliban eingeschüchtert, unterdrückt und im schlimmsten Fall umgebracht. In der Hauptstadt Kabul sei es zurzeit relativ ruhig, aber in vielen Teilen des Landes herrsche Krieg. Ali, der Gitarre und Trompete spielt, sei früher in einer Musikergruppe aktiv gewesen. Die Taliban, die eine fundamentalistische radikal-islamische Ideologie vertreten, stellen sogar das Hören von Musik unter Strafe. Einer der Freunde Alis, der mit ihm in der Musikgruppe gespielt

habe und sich dem Musikverbot nicht unterordnen wollte, sei deswegen von den Taliban erdrosselt worden. Um einem solchen Schicksal zu entgehen, habe Ali zusammen mit seiner Mutter entschieden, dass er Afghanistan verlassen müsse.

Für Ali und Sharif war von Beginn ihrer Flucht an klar, dass sie nach Deutschland wollen. Die Deutschen seien sehr nette Leute und es herrsche Toleranz gegenüber allen Religionen. Über den Iran, die Türkei, Griechenland, Italien und Österreich kam z. B. Ali schließlich in Deutschland an – und musste feststellen, dass Vorstellung und Realität doch recht weit auseinanderklafften. In Afghanistan war er davon ausgegangen, dass er einen Pass bekäme, seine Ausbildung fortsetzen und weiter Musik machen könnte. Doch nichts von dem ist der Fall. Als Ali in Frankfurt ankam, ohne Deutschkenntnisse und Bezugsperson, übernachtete er zunächst in Parks. Schließlich geht er zur Polizei und meldet sich dort als Flüchtling. Als registrierter Flücht-

SCHWERPUNKT

ling wird er dann nach Trier gebracht, hier lernt er Abbas und Sharif kennen. Von Trier aus kommen sie nach Alzey, wohnen in Erbes-Büdesheim und in Flomborn. Da das Haus in Flomborn baufällig ist, bekommen die drei schließlich eine Wohnung in Biebelnheim zugewiesen.

Biebelnheim gefalle ihnen sehr gut, betonen Ali und Sharif. Sie hätten in Afghanistan auch auf dem Land gelebt und deshalb fühlten sie sich in einem Dorf wie Biebelnheim wohler als in der Stadt. Außerdem seien die Leute hier sehr nett und würden ihnen sehr viel helfen. Neben den engagierten Biebelzheimer Bürgern und Bürgerinnen kümmert sich die Verbandsgemeindeverwaltung um materielle Dinge wie z. B. eine Waschmaschine. Frau Blumentraht vom Alzeyer Café Asyl setzt sich ebenso für sie ein. Trotzdem sei die Situation als Flüchtling schwierig: Solange das Anerkennungsverfahren läuft, kann man nichts machen, keine Schule, keine Ausbildung, nichts. Außerdem herrscht Ungewissheit darüber, wie das Verfahren ausgehen wird. Und das schon lange. Mittler-

weile sind sie schon seit zwei Jahren in Deutschland und hatten noch kein Interview zur Beurteilung ihres Asyl-antrags. Immerhin haben Ali und Abbas inzwischen eine Arbeit gefunden und sind froh, eigenes Geld zu verdienen und nicht mehr von dem, was sie vom Amt bekommen, abhängig zu sein. Sharif absolviert momentan einen Deutschkurs in Bechtolsheim - und Deutsch sei eine ganz schön schwere Sprache, besonders die Grammatik (was wir Rheinhessen eindeutig bestätigen können).

Für die Zukunft hoffen sie natürlich, dass sie in Deutschland bleiben können. Ali würde gerne studieren, doch fürchtet er, dass dazu seine Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen. Deshalb wäre er über eine Ausbildung glücklich, ebenso wie Sharif, der sich gerne zum Automechaniker ausbilden lassen würde. Abbas möchte vorerst weiter als Servicekraft im Hotel in Mainz arbeiten.

Wir wünschen ihnen, dass ihre Träume und Pläne in Erfüllung gehen.

Alexander Maas, Armin Müller

Menschen auf der Flucht – Infobox

Taliban

Der Begriff Taliban ist der Plural des arabischen Wortes „talib“, welches sich mit Schüler oder Suchender übersetzen lässt. Anfang der 90er Jahre entstand die sunnitische Bewegung als Organisation aus Pakistan zurückgekehrter afghanischer Flüchtlinge, die überwiegend der Ethnie der Paschtunen angehören, und aus Veteranen des Krieges gegen die Sowjetunion. Binnen weniger Jahre gelang es den Taliban, weite Teile Afghanistans unter ihre Kontrolle zu bringen. Im Anschluss an die Einnahme Kabuls 1996 kam es zur Ausrufung des „Islamischen Emirates Afghanistan“. Nach Innen setzten die Taliban rigoros ihre Verhaltensvorschriften durch: Musik, Fernsehen und die meisten Sportarten waren fortan verboten, Männer mussten Bärte tragen und Frauen wurden weitgehend aus der Öffentlichkeit

verbannt. Bei Verstößen gegen diese Maßnahmen seitens der Bevölkerung griffen die Taliban zu drakonischen Strafen wie z. B. Auspeitschung oder Steinigung. Ihre Nähe zu anderen radikalislamischen Gruppierungen, insbesondere zur Qaida wurde Ihnen nach dem 11. September 2001 zum Verhängnis. Die Verweigerung der Auslieferung Osama Bin-Ladens hatten eine von der USA ausgehende militärische Intervention zur Folge, welcher die Taliban wenig entgegenzusetzen hatten. Der Taliban-Staat wurde zerschlagen und die verbliebenen Taliban zogen sich in abgelegene Gebirgsregionen zurück sowie ins angrenzende Pakistan, von wo aus sie fortan ihren Kampf gegen den neuen afghanischen Staat führen.

SCHWERPUNKT

Aufenthaltstitel

Sowohl für die Einreise nach als auch den Aufenthalt in Deutschland bedürfen Ausländer eines Aufenthaltstitels. Das Aufenthaltsgesetz sieht insgesamt fünf verschiedene Aufenthaltstitel vor: die Aufenthaltserlaubnis, die Blaue Karte EU, die Erlaubnis zum Daueraufenthalt EU, die Niederlassungserlaubnis und das Visum.

Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis ist ein Dokument, mit dem Ausländer befristet legal in Deutschland leben können. Sie gilt nur für eine bestimmte Zeit, meist zwischen einem halben und drei Jahren. Sie wird aus unterschiedlichen Gründen erteilt, zum Beispiel wegen einer Asylanerkennung, aus humanitären Gründen oder wegen Familiennachzugs. Je nach Erteilungsgrund haben die Inhaber einer Aufenthaltserlaubnis unterschiedliche Rechte und Aufenthaltsperspektiven.

Aufenthaltsgestattung

Aufenthaltsgestattung heißt das Papier, das ein Flüchtling erhält, solange das Asylverfahren läuft. Damit ist der Flüchtling legal in Deutschland, unterliegt aber vielen Einschränkungen.

Duldung

Die Duldung ist eine Bescheinigung darüber, dass die Abschiebung vorerst nicht vollzogen wird. Eine Duldung erhält, wer Deutschland verlassen muss, aber (noch) nicht abgeschoben werden kann, z. B. weil kein Pass vorliegt, wegen einer Erkrankung oder weil es keinen Weg gibt, eine Kriegsregion anzufliegen.

[Quellen: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36377/taliban?p=1>
<http://www.proasyl.de/de/themen/basics/glossar/>]

Alexander Maas

BCG Biebelheimer Carnivals Gesellschaft

Sehr geehrte Biebelheimer, liebe Duftklopperleser,

Ende der 70er Jahre entstanden die ersten privaten fastnachtlichen Veranstaltungen im heutigen Kindergarten mit kleinen Vorträgen und Darbietungen. Im Jahr 1978 übernahm der damalige Landfrauenverein das närrische Zepter und veranstaltete erstmalig in der Gemeindehalle eine Sitzung. Es wurde improvisiert und mit einfachen Mitteln eine Sitzung dargeboten die damals schon unschlagbar war. Der Elferratstisch wurde aus einer ehemaligen Treppe von Willi Finkenauer gebaut. Beleuchtung und Livemusik gab es nicht, ein Mikrofon musste ausreichen. Der Orden wurde von den Landfrauen gehäkelt und trug die Initialen »LFV«. Nachdem die Sitzung ein so toller Erfolg war, wurde 1979 der erste Elferrat zusammengestellt. Wie es sich für einen Landfrauenverein gehört natürlich aus einer reinen Frauenriege.

Die Kampagne 1980 wurde in vergleichbarem Rahmen gefeiert, aber danach brach leider die Abteilung Fastnacht im Landfrauenverein auseinander.

Auf der Geburtstagsfeier von Hilmar Pfeiffer im Jahr 1982 wurde in fröhlicher Runde die Biebelheimer Fastnacht wiedergeboren. »Wir machen wieder Fastnacht« war die Devise, die wirkliche Umsetzung dauerte dann aber doch bis zum Jahr 1987. Von da an ging es jedes Jahr ein bisschen mehr nach oben und mittlerweile sind wir weit über die Biebelheimer Grenzen für eine tolle Fastnachtskampagne bekannt und geschätzt.

Ein Maskenball, alljährlich zu Altweiber und eine Kindersitzung mit Vorträgen, Livemusik und verschiedenen anderen Darbietungen tragen sicherlich dazu bei. Die Sitzung ist jedes Jahr aufs Neue nach kurzer Zeit ausverkauft. Im November veranstalten wir seit mehreren Jahren eine 80er Jahre Party, die ebenfalls sehr großen Zuspruch findet.

AKTIV IN BIEBELNHEIM



1992-1994

Wer Lust hat mitzumachen, sei es als aktives Mitglied oder mit einer Darbietung ist jederzeit herzlich willkommen.

Wir wünschen allen Freunden und Besuchern unserer Veranstaltungen eine schöne Zeit und viel Spaß in Biebelnheim

Mit närrischem Gruß

Rainer Weyrich, Sitzungspräsident BCG Biebelnheim



2011



2015

Der BCG besteht seit dieser Zeit aus einem gemischten Elferrat der bis in die heutige Zeit mit wechselnder Besetzung bestand hat.

Der BCG

Sitzungspräsidenten/innen:

1979 – 1982: Gudrun Fluhr und Rosemarie Finkenauer

Pause

1987: Jürgen Keipke

1988 – 1992: Wilfried Fluhr

1993: Heinz Holla und Charly Gräf

1994 – 2007: Charly Gräf

2007 – 20??: Rainer Weyrich

Kontakt und Termine über:
www.bcg-biebelnheim.com

Termine Kampagne 2016

14.11.15: 80er Jahre Party

03.01.16: Kartenvorverkauf Sitzung:

16.01.16: Sitzung

24.01.16: Kindersitzung

04.02.16: Altweiberball

Weihnachtsmarkt gestern und heute

Termin des diesjährigen Weihnachtsmarktes ist Samstag, der 28. Dezember von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr auf dem Hallenvorplatz

Historisches

Die ersten Weihnachtsmärkte in Deutschland sind bereits um 1300 nachweisbar. Sie dienten vor allem dazu, sich vor dem kältesten Teil des Winters noch einmal mit wichtigen Gütern wie warmer Kleidung oder Lebensmitteln einzudecken. Schon bald wurde aber auf die Verpflegung vor Ort wie warme Getränke Wert gelegt. Fast gleichzeitig verbreitete sich in den großen Städten, entlang der Handelsrouten, das „Lebzelterhandwerk“ weil hier die bedeutenden und sehr teuren Gewürze für den allseits begehrten Lebkuchen angeboten wurden. Zu dieser Zeit handelte es sich meist um kurzzeitige Veranstaltungen, an den Adventswochenenden und um Heilig Abend. Erst mit der Reformation änderte sich dies, als Luther, um der katholischen Heiligenverehrung entgegen-

zutreten, das Christkind mitsamt Geschenken einführte. Vorher erhielten Kinder am Nikolaustag und an St. Martin ihre Geschenke und nun verlängerte sich die Zeit des Wartens bis zur Bescherung an Weihnachten.

Mit den lebensgroßen Figuren in den Weihnachtskrippen näherten sich die Weihnachtsmärkte langsam dem uns bekannten Bild. Lichter und Kerzen spielten in der dunklen Jahreszeit schon immer eine große Rolle.

Heutiges

Unser kleines Dörfchen Biebelnheim kann sehr stolz sein, einen eigenen Weihnachtsmarkt abzuhalten. Erstmals fand er wohl im Jahre 1999 statt, damals noch unter der bürgermeisterlichen Schirmherrschaft von Georg Schindel. Dann folgten 15 Jahre unter Frau Gabi Holla und nun findet in diesem Jahr zum zweiten Mal der Markt mit Bürgermeisterin Petra Bade statt.

Insgesamt an drei Standplätzen wurde er über die Jahre gefeiert. Drei

ADVENT, ADVENT

Jahre traf man sich vor und um die evangelische Kirche, dann bevorzugte man lange Jahre den Standort in der Weinrufstrasse und seit letztem Jahr nun ist er vor der Gemeindehalle angesiedelt. Ein schöner, harmonisch wirkender Platz, welcher mit seiner runden Gestaltung eine adventlich gemütliche und heimelige Atmosphäre ausstrahlt.

Über all die Jahre kam der Nikolaus mit einer kleinen Gabe zu den Kindern. Oftmals war der Weihnachtsmarkt umrahmt mit Kindergesang und von weihnachtlichen Weisen des Gesangsvereins. Eine Tombola fand in jedem Jahr statt mit unterschiedlichsten Preisen. Biebelnheimer Vereine, Schulen, Gruppierungen gaben sich ein jährliches Stelldichein mit Ständchen. So auch in diesem Jahr.

Mit von der diesjährigen adventlichen Partie sind diese Teilnehmer:

- *Grundschule*: Allerlei Buntes, gebackten und selbst gebastelt
- *Fam. Baumgärtner*: Kirschglühwein
- *Bunte Liste*: Suppe aus dem Küchenwagen und Diverses »handmade«

- *ErzählCafe*: Fotoausstellung »Winter«, Nostalgisches, Lebkuchen »altes Rezept«, Ratefrage: »Hubläädsche oder Schubläädsche?«
- *Kindergarten*: Waffeln, Punsch, Kakao, Kuschtiere, Kränze
- *Landfrauen*: Weihnachts-Café, Kränze, Gestricktes, Genähtes, Weihnachtskarten, Geschenkartikel alles »selbstmade«
- *TJV*: Crepes, Heißer Hugo, Eierwein, warmer Apfelsaft
- *Landjugend*: Schoppe, Jagertee, Schokohirsch
- *SPD*: Würstchen, Bier, antialkoholische Getränke
- *TuS u. Förderverein*: Suppe und Pommes

Es findet wie in jedem Jahr wieder eine Verlosung statt, das Los kostet 1 Euro und kann an den Ständen erworben werden.

Der Nikolaus besucht die Kinder und hält eine kleine süße Überraschung bereit.

Zartes Schneegestöber ist beim Petrus bestellt, viele Besucher, gute Laune und Freude sind willkommen.

Ursula Geeb-Grode

!NEU: Adventstreffen!

Der Landfrauenverein wurde im letzten Jahr während der Adventsfeierzeit angesprochen ob man keine Treffen in dem Jahr, in dem keine Fenster stattfinden, organisieren könnte. Dieses Anliegen haben wir in die Kulturausschusssitzung Anfang des Jahres 2015 eingebracht.

Die 4 Vereine, die uns auch an der Kerb 2015 bekocht haben, waren bereit, sich dem Adventstreffen anzunehmen. Der Landfrauenverein enthält sich, da wir jedes 2. Jahr die Adventsfeier organisieren.

Somit wird am 2., 3. und 4. Adventssonntag ab 17:00 Uhr vor der Halle ein gemütliches Beisammensein stattfinden. Für das leibliche Wohl wird natürlich bestens gesorgt sein.

- Besuchen Sie den Förderverein des TuS Biebelnheim am Sonntag, den 06.12.2015. Gegen 18:00 Uhr hat sich sogar der Nikolaus angekündigt.
- Am Sonntag den 13.12.2015 können Sie zuerst in die ev. Kirche zu dem Adventskonzert des Männergesangsvereins gehen und sich an-

schließend auf den Hallenvorplatz begeben. Dort wird die Landjugend und die Feuerwehr für Ihr leibliches Wohl sorgen.

- Zum gutem Schluß wird Sie am Sonntag den 20.12.2015 der Tanz und Jazzgymnastikverein Biebelnheim bewirten.

Alle Vereine freuen sich über eine zahlreiche Teilnahme. Nehmen Sie sich in der hektischen Vorweihnachtszeit eine kleine Auszeit auf dem Hallenvorplatz in Biebelnheim.

Birgit Klinger

Weihnachtsausflug des Landfrauenvereins

Am Samstag, den 19.12.2015 findet unser diesjähriger Weihnachtsausflug nach Gengenbach im Schwarzwald zu dem weltgrößten Adventskalenderhaus statt.

Anschließend fahren wir zum Weihnachtsmarkt nach Straßburg. Es sind noch einige Plätze frei. Wer Interesse hat meldet sich bitte bei Birgit Klinger (Tel.: 7473).

Adventskonzert Harmonie Biebelnheim

Am Sonntag, den 13.12.2015 um 17.00 Uhr findet in der evangelischen Kirche das Adventskonzert des GV Harmonie 1854 Biebelnheim statt. Alle Biebelzheimer und Freunde des Chores sind herzlich zur Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingeladen.

Neben den Liedern des Chores bietet das Programm einen bunten Rahmen vom evangelischen Posaunenchor unter der Leitung von Thomas Renner, Elisa Herbon-Carou als Solistin, Philipp Wüstenhaus mit Gitarre bis zu Thomas Renner an der Orgel. Der Eintritt ist frei.

Gregor Rick



Bürgerversammlung am 17. November 2015

Zur Bürgerversammlung begrüßte Ortsbürgermeisterin Petra Bade um 20 Uhr neben dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Steffen Unger und dem Architekten Klaus Kopf 6 Gemeinderatsmitglieder und 29! interessierte Biebelheimer Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeindehalle.

Das Hauptthema des Abends war die geplante Sanierung unserer Gemeindehalle. Hier erläuterte Frau Bade zuerst den schlechten Zustand der Halle. Im Herbst 2014 fand eine Begehung durch die Bauaufsichtsbehörde statt. Dabei wurden erhebliche Mängel im Hinblick auf Brandschutz und Rettungswege festgestellt. Sollte hier nicht bald eine Grundsanierung stattfinden, müssten wir die Halle nach der Fastnachtssession 2015/16 für Großveranstaltungen schließen. Die Nutzung als Trainingsraum für unsere Vereine wäre zwar weiter möglich, es muss jedoch klar festgestellt werden, dass ohne eine vernünftige Gemeindehalle die Attraktivität unserer Ortsge-

meinde leiden würde. Der Gemeinderat hatte sich in den vergangenen Monaten die Entscheidung nicht leicht gemacht, auch hinsichtlich der Finanzsituation unserer Gemeinde. VG-Bürgermeister Steffen Unger machte seinerzeit - trotz der widrigen Umstände - den Vorschlag, einen Landeszuschuss aus dem Investitions-Stock zu beantragen. Dieser Zuschuss (bis zu 50 % der Gesamtkosten) kann aber nur bei einer umfassenden Sanierung gewährt werden. Es wurden in den vergangenen Monaten intensive Gespräche mit der VG, der Kreisverwaltung und dem Landrat geführt und letztendlich wurde auch hier grünes Licht für einen Antrag gegeben. Im Vorfeld wurde durch den Architekten Klaus Kopf und weitere Fachplaner ein Sanierungskonzept erarbeitet.

Herr Kopf stellte dann der Bürgerversammlung die Pläne vor: die WC-Anlage soll saniert und eine behindertengerechte Toilette angebaut werden – hinter der Halle sollen zwei Lagerräume entstehen, die für

RÜCKSPIEGEL

Sportgeräte, Stühle und Tische genutzt werden – die Wand der ehemaligen Wirtschaft soll einen Anbau mit barrierefreiem Zugang und Foyer bekommen – in die Giebelwände werden Fenster zur Belüftung eingebaut – drei Notausgänge werden nach Vorgabe verbreitert, bzw. verlegt. Im Innenbereich sollen die Hallendecke und die –wände saniert werden. Die ehemalige Wirtschaft wird zu einem Bürgerraum, der von der Halle durch eine Schiebewand trennbar ist. Dieser kann dann auch für kleinere Veranstaltungen genutzt werden. Die Heizungsanlage soll ausgetauscht werden und die Duschen im Untergeschoss sollen neue Rohre bekommen, damit hygienische Mindeststandards erfüllt werden. Alle Sanierungsmaßnahmen werden nach den neusten Energiestandards ausgeführt. Für den Antrag wurde ein Kostenvoranschlag in Höhe von 850.000 Euro erstellt.

Wenn der Antrag positiv beschieden wird (im günstigsten Fall im Frühjahr 2016) wird die öffentliche Ausschreibung stattfinden. Der Beginn der Arbeiten kann dann nach der

Sommerpause beginnen und wenn alles gut geht, die Einweihung im Sommer 2017.

Nun konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen stellen, die von Herrn Kopf beantwortet wurden.

VG-Bürgermeister Unger stellte nun noch klar, dass mit dem Geld was vom Land kommt und was als Kredit auf die Gemeinde zukommt, gehaushaltet werden muss. Die Kosten dürfen keinesfalls höher werden! Wenn bei einem Gewerk mehr Geld benötigt wird, muss das woanders eingespart werden. Wichtig ist, dass von den Bürgern auch Eigenleistung (6,5 % der Gesamtsumme) zu erbringen ist. Insgesamt rechnet man mit einer Gesamtlaufzeit von 30 Jahren für die Rückzahlung, wobei in den ersten 10 – 15 Jahre mit einem z. Z. niedrigen Festzins geplant werden kann.

Herr Unger rekapitulierte, dass viele Hallen im Kreis alt und renovierungsbedürftig sind – sogar eine Halle geschlossen werden musste. Sein Resümee lautet: einige Punkte werden besser – einige Punkte werden so bleiben wie bisher.

Ortsbürgermeisterin Bade teilte den Anwesenden mit, dass der Gemeinderat aufgrund der Gemeindefinanzlage, zum 01.01.2016 eine Steuererhöhung einstimmig beschlossen hat:

- Grundsteuer A :auf 330 v. H.
Grundsteuer B: auf 400 v. H. ;
Gewerbsteuer: auf 395 v. H.
- Hundesteuer: für den ersten Hund 50,-€, für den zweiten 70,-€ für jeden weiteren 90,-€

Diese liegen über dem Nivellierungssatz des Landkreises und fließen deshalb komplett in die Gemeindekasse, genauso wie die Hundesteuer.

Die Solaranlage auf dem Dach der Gemeindehalle ist auch in 3 Jahren bezahlt. Dann fließen diese Einnahmen ebenfalls in die Gemeindekasse.

Frau Bade berichtete noch, dass im Jahr 2016 die Kosten für den Radweg nach Gau Odernheim fest vom Land eingeplant sind. Der Plan steht und nun kommt es darauf an, dass die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern in beiden Gemeinden positiv abgeschlossen werden. Es wurde gefragt, was hier an Kosten auf die Gemeinde zukomme.

Außer einem Stück des Radweges, das landwirtschaftlich genutzt werden wird, kommen hier keine Kosten auf die Gemeinde zu. Diese Kosten werden aus dem Wegebaubeitrag genommen. Aus diesem Topf wird nun auch in der nächsten Zukunft der 5. Weg gemacht. Hierzu liegen Angebote vor. Herr Unger berichtete noch, dass im Rahmen der Renaturierung des Heimersheimer Baches, der Weg Richtung Bechtolsheim als Radweg ausgebaut werden soll. Hier werden die Kosten von der VG und den VG-Werken übernommen. Aus dem Wegebaubeitrag der Ortsgemeinde müssen Kosten übernommen werden, die für den Ausbau für die landwirtschaftliche Nutzung benötigt werden.

Frau Bade machte noch auf die Flüchtlingssituation in unserer Ortsgemeinde aufmerksam. Zurzeit wohnen 4 junge Männer aus Afghanistan in der Hintergasse und demnächst werden noch ca. 8 - 10 Flüchtlinge in ein Haus an der Flonheimer Straße einziehen. Das Projekt wird von Frau Finkenauer-Linnerth und ehrenamtlichen Helfern betreut. Jeden letzten

Donnerstag im Monat findet im Rathaus ein »Runder Tisch« statt. Jeder weitere Helfer ist herzlich willkommen!

Ortsbürgermeisterin Bade teilte weiterhin mit, dass auch die Ortsgemeinde Biebelnheim zwei Veranstaltungen im Rahmen der 200 Jahrfeier Rheinhessens geplant hat:

Rheinhessen 2016 in Biebelnheim

EIN DORF IM WANDEL

Kulturschlendern entlang der Biebelheimer Ortsgeschichte

Datum: 26.05.2016

Ort: In ganz Biebelnheim

IN VINO VERITAS

Ein tief sinniger, tiefgründiger Blick auf Wein und Wahrheit

Datum: 03.11.2016

Ort: Weingut Schönhals

Frau Bade dankte allen Teilnehmern für ihr Interesse und lud gleichzeitig zum Neujahrsempfang am Freitag, dem 22. Januar 2016 in die Gemeindehalle ein.

Susanne Seger

Seniorenausflug

Unser diesjähriger Seniorenausflug war angekündigt als eine „Fahrt ins Blaue“. Entsprechend groß war die Spannung, als unsere Ü60er am Morgen um 8 Uhr in den Bus stiegen. Das Rätsel wurde schnell aufgelöst und die Freude – vor allem der weiblichen Teilnehmer – war groß. Auf zur Shoppingtour nach Haibach zur Zentrale des Modehauses Adler. Nach 1 1/2 Stunden Fahrt konnten wir uns mit einem Frühstück stärken, während die Models uns mit einer kleinen Modenschau schon einmal auf das Einkaufserlebnis einstimmten. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Aschaffenburg, wo wir im Rahmen einer Stadtführung interessante Informationen mit nach Hause nehmen konnten. Die verbleibende freie Zeit haben wir dann im Cafe genossen, weil die Sonne sich leider verabschiedet hatte und dem ersehnten Regen weichen musste. Nach einem langen Tag waren wir um 18 Uhr wieder in Biebelnheim.

Petra Bade

Endlich einen Namen

Am 25.08.2015 war es soweit. Unser Gemeindekindergarten wurde mit einem Namen beehrt. Um 15.00 Uhr begann der große Festakt, an dem alle Kinder teilnahmen und mit dem Spiel »Farben in Bewegung« die Gäste begeisterten. Es folgten Ansprachen von Frau Bade und Herrn Un-

ger, welche nochmals die Wichtigkeit der pädagogischen Arbeit unterstrichen. Der Elternbeirat überreichte ein Schild, auf dem über bunten Kinderhänden der Name: VILLA FARBENFROH prangte. Nach der Ansprache der Leiterin, Frau Meixner, die ihrer großen Freude Ausdruck gab, dass sich mit der Auswahl des Namens ein großer Wunsch erfüllte.



Nomen est omen – Die Villa Farbenfroh bekommt ihren Namen

Es folgte ein Dank an den Gemeinderat und die Elternbeiratsvorsitzende Frau Manuela Götz.

Gemeinsam sangen wir das Lied »Halleluja«, dann war der Himmel gefüllt mit bunten Ballons.

Es folgte ein wahrlich kunterbuntes Fest, welches viel Spiel und Spass und ein wirklich sehenswertes Buffet, ausstaffiert durch die Eltern des Kindergartens, bot. Zum Ausklang trafen sich alle Gäste nochmal in der Mitte unseres herrlichen alten Baumbestandes und sangen: »Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit«. Ein wunderbarer Tag neigte sich dem Ende zu.

St. Martinsfest

In unserer Villa Farbenfroh fand am 11.11.15 unser St. Martinsfest statt. Wir waren sehr erfreut, wieviel Zuspruch unsere kleine Einrichtung hatte. Wir hatten viel Besuch von nah und fern und zogen in einer Riesengruppe durch die Straßen.

Von der Ortsgemeinde gab es für unsere Kinder wieder »Weckmänner«, dieses Jahr in Herzchenform. Die übrig gebliebenen sind gegen eine kleine Spende zugunsten des Kindergartens restlos verputzt worden.

Auch weiterhin möchten wir Ihnen mit unseren Aktionen viel Freude bereiten. Wir danken allen für die Hilfe und die Spenden und alle Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an unsere Bürgermeisterin Frau Bade, welche in allen Belangen uns den Rücken stärkt.

Ilke Meixner und das Team Farbenfroh

Mittendrin im Ufftaktdings

Am 17.10. fand in Framersheim die Auftaktveranstaltung (Ufftaktdings) der VG zu Rheinhessen 2016 statt. Mehr als 20 Gemeinden gaben Einblick in ihre geplanten Veranstaltungen – und mittendrin: Biebelheimer »Zwonullsechzehn-Aktive«

Hintergrund

Im kommenden Jahr 2016 wird Rheinhessen 200 Jahre alt. Im Rahmen dieses Jubiläums wurde die Veranstaltungsreihe Rheinhessen Tag für Tag initiiert: Jede rheinhessische Gemeinde, ob klein oder groß, erhält die Möglichkeit, sich mit einer Veranstaltung am Jubiläum zu beteiligen, um so die »bunte Vielfalt« der Region zu präsentieren.

Der Biebelheimer Sozial- und Kulturausschuss rief dazu einen für alle Bürgerinnen und Bürger offenen Arbeitskreis (AK) Rheinhessen Zwonullsechzehn ins Leben. Im AK sammelten wir zuerst Ideen, wogen sie hin und her, bis sich schließlich zwei Favoriten herausbildeten: Das »Biebelheimer Kulturschlendern« und

»In vino veritas – Wein und Wahrheit«. Da wir beide Ideen vielversprechend fanden, entschieden wir uns, einfach beide als Vorschläge in den Ring zu werfen – und beide wurden tatsächlich angenommen.

Veranstaltungen im Detail

Mit dem »Kulturschlendern« wollen wir zeigen, dass in Biebelnheim mehr steckt als nur der Name einer Autobahnausfahrt. Von einem Startpunkt aus können die Besucher auf einer ausgewiesenen Route Biebelheimer Geschichte und Geschichten erschlendern. Und sie müssen dabei nicht darben: Entlang des Wegs laden edle Tropfen und kleine Leckereien zur Stärkung ein.

Die Veranstaltung »In vino veritas« ist eine Mischung aus Weinprobe und Philosophie. Im »alten Kuhstall« des Weinguts Schönhals gehen wir Tropfen für Tropfen, Schluck für Schluck der Frage nach der Wahrheit im Wein nach. Was ist eigentlich »Wahrheit«? Und hat unser Rheinhessenwein vielleicht einen extra hohen Wahrheitsgehalt?

RHEINHESSEN 2016

Ufftaktdings

In der Auftaktveranstaltung der VG hatten die Gemeinden nun die Möglichkeit, den bisherigen Stand ihrer Veranstaltungen an Stellwänden und auf der Bühne zu präsentieren und ihre Erfahrungen untereinander aus-

zutauschen. Im Arbeitskreis entschieden wir uns, die Biebelheimer Veranstaltungen nicht nur auf einer Stellwand sondern auch live auf der Bühne zu präsentieren und zwar in Form eines »Slams«. Ein Slam ist eine Art Lesung mit zusätzlichen Performanceelementen.



Poetischer Bildervortrag? Nein, der Biebelheimer AK Rheinhessen 2016 slamt!

Unsere »Performance« bestand darin, einen tief sinnigen Text vorzutragen und ihn mit Bildern zu illustrieren – was die Korrespondentin der AZ fälschlicherweise als poetischen Bildervortrag interpretierte. Wir slamten also was das Zeug hielt,

hielten »poetische« Bilder in die Luft und ließen lässig Textkarten auf die Bühne fallen – und hoffen damit für einen gelungenen »Ufftakt« für zwei spannende Biebelheimer Veranstaltungen gesorgt zu haben.

Armin Müller



DUFTKLOPPER

Redaktion

Armin Müller, Ursula Geeb-Grode

Kontakt

Hauptstraße 11
55234 Biebelnheim
biebelnheim@t-online.de

© 2015